Mitteilung:

Immer wieder wird von Bürgerinnen und Bürgern sowie in der Presse die Qualität der gelben Säcke bemängelt. Die Verwaltung hat dies zum Anlass genommen, sich bei der Duales System Deutschland GmbH (DSD) nach bestehenden vertraglichen Vereinbarungen zu erkundigen und vor allem die Reißfestigkeit der Säcke erneut zu hinterfragen.

DSD hat die Leistung der Erfassung von Leichtverpackungen im Rhein-Sieg-Kreis (RSK) zuständigkeitshalber ausgeschrieben und für die Jahre 2007 – 2009 an Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG vergeben. Im Vertrag zwischen DSD und Schönackers sind die Anforderungen an die Qualität der gelben Säcke definiert. Gefordert ist – analog aller für diesen Zeitraum auch mit anderen Unternehmen geschlossenen Verträge - eine Stärke von 10 my gemäß der DIN-Norm ISO 527.

Nach Auskunft von DSD wird künftig aufgrund der Beschwerden (in allen ab 2008 geschlossenen Verträgen) der Standard auf 15 my Stärke erhöht werden. Auf Schönackers wird von Seiten der DSD GmbH eingewirkt, im Zuge der Gleichbehandlung den Bürgerinnen und Bürgern freiwillig ebenfalls Säcke in höherer Qualität zur Verfügung zu stellen. Aufgrund der bestehenden Vertragslage kann dies Schönackers gegenüber jedoch nicht durchgesetzt werden. Ist Schönackers hierzu nicht bereit, wird sich an der Qualität der Säcke im RSK vor 2010 nichts ändern. Zudem sind die gelben Säcke für die Grundverteilung an die Haushalte für das Jahr 2008 bereits bestellt und produziert, so dass zumindest zunächst mit keiner Änderung zu rechnen ist.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat auf die Qualität der Säcke keinerlei Einfluss. Möglicher Weise jedoch hat die konsequente Weiterleitung von Beschwerden nicht nur an Schönackers, sondern auch an DSD dazu beigetragen, eine Verbesserung des Standards umzusetzen.

Abschließend sei angemerkt, dass beim RSK im Jahr 2007 lediglich einige wenige Beschwerden hinsichtlich der Qualität der Säcke eingegangen sind - im Verhältnis zu 245.000 Haushalten im RSK keine Anzahl, die aus Sicht der Verwaltung umgehenden Handlungsbedarf erfordert.

Darüber hinaus gestaltete sich die Abstimmung zwischen dem RSK und Schönackers bislang konstruktiv, so dass zu hoffen ist, dass Schönackers auf das Einwirken von DSD reagieren wird, sofern dies für das Unternehmen wirtschaftlich vertretbar ist.